

Raum und Rhythmisierung als ganztagspädagogische Gestaltungselemente des Hamburger Gymnasiums Klosterschule

Vortrag von Ruben Herzberg
Schulleiter des
GanztagsGymnasiums Klosterschule
Hamburg

Konferenz
„Schule als Ort zum Leben und Lernen“
Warschau, 27. September 2016



Inhalt

Die Klosterschule in Hamburg:

- staatliche Ganztagschule in der Großstadt

Elemente unseres Schulkonzeptes:

- Rhythmisierung der Woche und des Tages
- Jahrgangsteams und Teamarbeit an der Klosterschule
- Kutararbeit

Raumgestaltung als Komponente von Ganztags-Pädagogik und Kutararbeit

Mögliche weitere Aspekte:

- G9 → G8 als Ausgangspunkt der Entwicklung
- Stärken ausbauen: Beziehungsarbeit
- Verzahnung von Schule und Elternhaus
- Schwächen verbessern: Leistungsbegriff, individuelle Förderung



Die Klosterschule in Hamburg: Ganztagsschule in der Großstadt



Klosterschule
GanztagsGymnasium und Kulturschule



Die Klosterschule in Hamburg: Ganztagsschule in der Großstadt



Klosterschule
GanztagsGymnasium und Kulturschule



Die Klosterschule in Hamburg: Ganztagsschule in der Großstadt

- Gründung 1872, erstes Mädchengymnasium in Hamburg
- 1916 erstes Abitur für Mädchen an einer Hamburger Schule
- 1968 Koedukation, Kunstschwerpunkt
- 1981 Beinahe-Schließung
- 1992 Offene Ganztagsschule
- 1995 2. Beinahe-Schließung
- 2006 Gebundene Ganztagsschule



Schulhof mit Altbau (1922), Erweiterung (1997/2006)



Die Klosterschule in Hamburg: Ganztagschule in der Großstadt

- Jahrgänge 5 bis 12 (Jgg. 5-10 vierzünftig, 6 Oberstufen-Profile)
- 4 Internationale Vorbereitungsklassen (Flüchtlinge; Jgg. 5,7,9)
- ca. 1025 Schülerinnen und Schüler
- 83 Lehrerinnen/Lehrer, 1 Schauspielerin, 1 Tanzpädagogin, 3 Sozialpädagoginnen, 1 New-Media-Berater, 20 Honorarkräfte, 1 Ökotrophologin, 1 Koch, 9 Küchenkräfte, 3 Hausmeister, 3 Bürokräfte, 1 SL-Team (3 AbtL, 1 DidL, 1 stSL, 1 SL)



Schulkantine
„Oase“



Ganztagschule in der Großstadt Der Schul-Campus



Klosterschule
GanztagsGymnasium und Kulturschule



Rhythmisierung der Woche

Wochenstrukturplan für Klasse 5 bis 10 (hier eine 6. Klasse)

Zeit	Std	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 bis 9.30	1.	Mathematik	Deutsch	Nawi	Musik	Geschichte
	2.					
Pause (30 Min)						
10.00 bis 11.30	3.	Geografie	Studienzeit	Mathematik	Englisch	2. FS
	4.					
Pause (80 Min – für Jg. 10 bis 12 ggf. 5. Std. von 11.35 bis 12.20) Neigungskurse und offene Pausenangebote						
12.50 bis 14.20	6.	ILZ	Sport	2. FS	Studienzeit	Bildende Kunst
	7.		Religion		Klassenrat	
Pause (15 Min)						
14.35 bis 16.00	8.	Sport	Englisch	Neigungs- kurse*	Offenes Lernen	Deutsch
	9.					



Tagesablauf + Wochenplan

- Offenes Lernen am Klassennachmittag
- Mittagsfreizeit mit aktiven Angeboten und Neigungskursen, z. B. Basketball, Klettern, Schach, Percussion, Chor, Comic-Zeichnen, Tanz ...



Tagesablauf + Wochenplan

- Doppelstunden
- Lange Pausen
- Studienzeiten statt Hausaufgaben
- ILZ (individuelle Lernzeit: Fördern und Fordern)
- Kulturelle Schwerpunktfächer (Theater, Publizistik, Film, Musikpraxis, Tanz, Musical, Kunst intensiv)
- Projekte/Projektcurriculum
- Teamarbeit/Teamzeit/Teamräume
- Jahrgangsflore



Die Klosterschule in Hamburg: Ganztagsschule in der Großstadt



Jahrgangsfur 6 und Klassenraum



Die Klosterschule in Hamburg: Ganztagsschule in der Großstadt

Multifunktionsraum „Studio“



Die Aula



Das neue Oberstufen-Haus: Nüchterne Transparenz für junge Erwachsene



Klosterschule
GanztagsGymnasium und Kulturschule



Seminar-ähnliche Arbeitsatmosphäre im Oberstufen-Haus



Seminar-ähnliche Arbeitsatmosphäre im Oberstufen-Haus



Klassenzimmer für kindgerechte Pädagogik



Klassenräume für kindgerechte Pädagogik



Der Campus als pädagogischer Raum: Filmkurs mit Drehort Klosterschule



Klosterschule
GanztagsGymnasium und Kulturschule

Der Campus als pädagogischer Raum: Filmkurs mit Drehort Klosterschule



Klosterschule
GanztagsGymnasium und Kulturschule

Filmkurs in der Filmwerkstatt



Unterstützt die Medienarbeit: New-Media-Berater



Kunst-Kurs-Gruppe im Schulleiter-Zimmer



Kunst-Kurs-Gruppe gestaltet Schulleiter-Flur



Ereignis im Jahres-Rhythmus: Kulturnacht



GanztagsGymnasium und Kulturschule

Ereignis im Jahres-Rhythmus: Schulflug



GanztagsGymnasium und Kulturschule

Ereignis im Jahres-Rhythmus: Schulsausflug



Schülerküche



Kunstwerkstatt



Kunst-Atelier



Musikpraxis-Kurs



Schulkantine „Oase“



GanztagsGymnasium und Kulturschule

Schulkantine „Oase“



GanztagsGymnasium und Kulturschule

Kantinen-Ausschuss



GanztagsGymnasium und Kulturschule

Mädchen-Raum



Schüler-Bibliothek



Beratungs-Team-Raum



Arbeit im Schulgarten



GanztagsGymnasium und Kulturschule

Ein Klassenraum, umgestaltet als Fotolabor



Ein Klassenraum, umgestaltet als Fotolabor



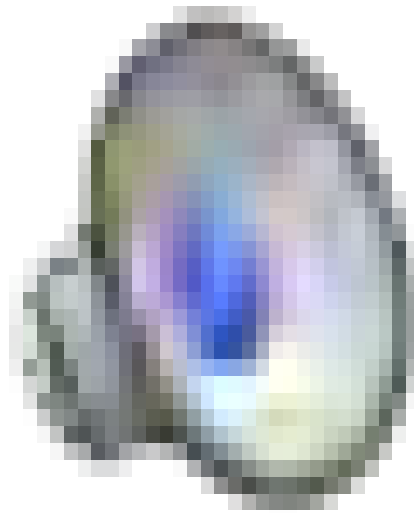
GanztagsGymnasium und Kulturschule

Abteilungsleiter-Büro



GanztagsGymnasium und Kulturschule

US-Autorin Rita Sepetis als Gast im kleinsten Klassenraum



Gruppenarbeit in einem Fachraum Naturwissenschaften



Gruppenarbeit in einem Fachraum Naturwissenschaften



G9 → G8 als Ausgangspunkt der Entwicklung

Einführung von G8 in HH 2002/2003

- Mit Blick auf 10 Jahre Ganztagerfahrung klar:
- Die Schulzeitverlängerung in den Nachmittag lässt sich nicht einfach so machen. Dazu bedarf es Strukturen, die Schüler und Lehrer entlasten.
- Exkursionen, z.B. zur Helene-Lange-Schule (Wiesbaden) und die Einladung von Enja Riegel auf eine Pädagogische Jahreskonferenz waren der Startschuss für die folgenden Veränderungen.
- Zwei Pilotjahrgänge (5 und 7) starteten 2004/2005 mit einem neuen Konzept.
- 2006 wurde an der Klosterschule die gebundene Ganztagschule beschlossen. Aus bis dahin zwei verbindlichen Nachmittagen wurden vier.



Ganztagschule in der Großstadt: Das „Studio“ als Tisch-Spiele-Raum



Ganztagschule in der Großstadt: Das „Studio“ als Tisch-Spiele-Raum



Ganztagsschule in der Großstadt: Das „Studio“ als Theater-Proben-Raum



Der Campus als pädagogischer Raum: Gruppenarbeit unter freiem Himmel



Der Campus als pädagogischer Raum: Sitzblöcke



Der Campus als pädagogischer Raum: Lehrer bauen Sitzblöcke aus Bauholz



Der Campus als pädagogischer Raum: Essen unter freiem Himmel



Ganztagschule in der Großstadt: Der Tobe-Raum



Klosterschule
GanztagsGymnasium und Kulturschule



Projektcurriculum

Jahrgang	Thema
5	Wir lernen uns kennen, Antimobbing Transport und Verkehr Steinzeit
6	Wasser Liebe, Freundschaft, Sexualität
7	Wald KiTa-Praktikum England
8	Menschen in schwierigen Situationen
9	Zeitungsprojekt Betriebspraktikum Fremdsprachenprojekt
10	Klosterschüler machen Politik



Jahrgangs-Teams und Teamarbeit an der Klosterschule

Jahrgangs-Team-Raum

- Arbeit in Teams
- Teambildung
- Teamzeiten
- Übergabekonferenzen
- Teamflure
- Teamräume
- Jahrespläne
- Planungsgruppe



Kulturschule: Musical-Kurs, geleitet von zwei Oberstufen-Schülerinnen



Stärken ausbauen: Beziehungsarbeit

- Tag der offenen Tür
- Kennenlerngespräche
- Kennenlerntag
- Kennenlernwoche
- Kennenlernreise(n)
- Klassenrat



Verzahnung von Schule und Elternhaus

- Klassenleitung von Jahrgang 5 bis Jahrgang 10
- teilweise Tutorenschaft bis Jahrgang 12
- Pädagogische Konferenzen
- Lernentwicklungsgespräche (LEG)
- Gespräche auch außerhalb der LEG
- schnelle Ansprechbarkeit per E-Mail
- enge Zusammenarbeit mit dem Elternrat
- Kooperation mit außerschulischen Unterstützungsstellen



Eltern-Mitarbeit: Mutter leitet Neigungskurs „Kunst mit Papier“



Schwächen verbessern: Leistungsbegriff und individuelle Förderung

- Bewusstsein über einen traditionell weiten Leistungsbegriff, nicht nur Messbares:
- kulturelle Leistungen
- Möglichkeiten für Auftritte
- Darbietungen
- Lesungen
- Ausstellungen
- Projekte



Schwächen verbessern: Leistungsbegriff und individuelle Förderung

- Einrichtung eines differenzierten Förderkonzepts von Jg. 5 bis Jg. 12
- Jg. 5-7 im Rahmen der Stundentafel
- ab Jg. 8 additiv
- durch ältere Schüler, Ehemalige, Studenten und (ehem.) Lehrerinnen und Lehrer



Schulleitungs-Flur: Einzelunterricht Deutsch als Zweitsprache



Schwächen verbessern: Leistungsbegriff und individuelle Förderung

- Vermehrte Aufnahme und Beschulung psychisch kranker Schüler
- Enge Kooperation mit dem schulpsychologischen Dienst (in Hamburg: „ReBBz“) und mit der Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums
- Individuelle Beratung, Beschulung und ggf. Förderung
- Fortbildung des Kollegiums



Themenkonferenz in einem Fachraum Naturwissenschaften



Schwächen verbessern: Leistungsbegriff und individuelle Förderung

- Entwicklung von Bereichen der Leistungsförderung für sehr leistungsstarke Schüler – Enrichmentangebote:
- Jahrgangsübergreifende Kurse
„Klostercluster“, „Denkmal-Aktiv“, MUN



Kulturnacht



???

Kontakt:

Ruben Herzberg: +49 172 424 28 39

ruben.herzberg@gmail.com

Klosterschule
GanztagsGymnasium und Kulturschule

